

Inhalt

Vor Gebrauch zu lesen	9
Seit wann und warum Familiennamen?	11
 ARBEIT UND BERUF	15
Die Häufigsten im Lande	16
Urberufe und Verwalter	19
Beck und Becker, Böck und Bock	21
Die Wurzeln des Bauern	24
Woraus der Köter entsprungen ist	26
Den Männern auf der Spur	28
Mehr Kaiser als Schuster	30
Keller war der Vogt des Kellers	32
Der Butler und der Gottschalk	34
Vom Kübel bis nach Cuba	36
Die eiserne Internationale	38
 AUSSEHEN UND CHARAKTER	41
Haarige Bezeichnungen	42
Über Kurz oder Lang	44
Unter Wölfen, Raben und Löwen	46
Schneller Hase, fauler Bauer	48
Die Geiß, die keine ist	51

HEIDEN UND HEILIGE	55
Heerliche Germanen-Namen	56
Walz, Benz, Ritz, Kotz, Wutz	58
Im Namen: Christus	60
Heilige Namen mit heidnischem Kern	62
Vom Kaspar zum Kasperle	64
Für Fallsucht und Floristen	66
Jahn und Hensel, Henn und John	68
Sankt Nikolaus und der Klomann	70
 MÄNNER, FRAUEN UND VERWANDTE	 73
Starke Frauen in der Männerwelt	74
Ein Mädcl oder Weibel	76
Sah ein Knab ein Männlein stehn	78
Mutter, Vater, Kinder	80
Wo bleibt Herr Onkel?	82
Mack, Mac, Fitz und Türkensohn	84
Die Früchte verbotener Liebe	86
Von wegen Todt und Leich	88
 DER KALENDER	 91
Montag, Freitag und Domingo	92
März, April und Mai im Namen	94
April, April: Säufferle und Lauser	96
Veronika, der Lenz ist da!	98
Alles dreht sich um das Fass	100
Palm, Palmer, am Palmsten	102
Aurora und der Osterhammer	104
Pfingstliches im Namensschild	106

IN- UND AUSLÄNDER	109
Nicht alle heißen Hägele	110
Au, au, au: Typisch schwäbisch	112
Die Bayers in Württemberg	114
Die früheren Fremdlinge	116
Türk und Öztürk	118
Niemetz, Deutsch und Dödel	120
Nowak, der Neumann	123
Von A wie Astor bis Z wie Zenetti	125
Lewin kann auch Liebwein sein	127
Das gelehrte »-us« am Schluss	129
Literatur	132
Index Familiennamen	135